

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 144.

Donnerstag den 1. December

1842.

| Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842. | | | | | | | | | | | | | | | | | Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal | | | | |
|---|-----|-----------|-----|--------|-----|--------|-----|-------------|----|-------|----|-------|----|----------------------|-------------------------|------------------------|---|-----------|----|-----|------|
| Monat | Tag | Barometer | | | | | | Thermometer | | | | | | Witterung | | | + | oder — | o' | o'' | o''' |
| | | Früh | | Mittag | | Abends | | Früh | | Mitt. | | Abds. | | Früh bis 9 Uhr | Mittags bis 3 Uhr | Abends bis 9 Uhr | | | | | |
| | | 3. | 2. | 3. | 2. | 3. | 2. | R. | W. | R. | W. | R. | W. | | | | | | | | |
| Nov. | 23. | 27 | 4,0 | 27 | 4,0 | 27 | 6,0 | 0 | — | — | 3 | — | 2 | trüb | Regen | trüb | — | 0 | 10 | 0 | |
| | 24. | 27 | 6,3 | 27 | 5,9 | 27 | 4,8 | — | 2 | — | 7 | — | 5 | nebl. | schön | Regen | + | 1 | 1 | 0 | |
| | 25. | 27 | 3,9 | 27 | 4,9 | 27 | 3,1 | — | 2 | — | 7 | — | 6 | schön | Regen | Regen | + | 1 | 2 | 0 | |
| | 26. | 27 | 4,1 | 27 | 3,1 | 27 | 1,0 | — | 4 | — | 5 | — | 5 | Regen | Regen | Regen | + | 2 | 2 | 0 | |
| | 27. | 27 | 4,6 | 27 | 6,6 | 27 | 8,0 | — | 7 | — | 10 | — | 8 | schön | schön | schön | + | 5 | 0 | 0 | |
| | 28. | 27 | 8,0 | 27 | 8,8 | 27 | 8,8 | — | 8 | — | 10 | — | 10 | schön | schön | schön | + | 4 | 4 | 0 | |
| | 29. | 27 | 9,1 | 27 | 9,2 | 27 | 9,0 | — | 9 | — | 11 | — | 10 | wolk. | wolk. | schön | + | 2 | 10 | 0 | |

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1902. (1) ad J. Nr. 909.

Dritte Licitation

der Adolph Katajcz'schen Concurse's-Realitäten zu Pettau.

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Kammerstadt Pettau, als Concursinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey die angesuchte dritte Feilbietung der Adolph Katajcz'schen Concurse's-Realitäten, als: des Hauses Nr. 81 zu Pettau sammt dazu gehöriger Kartschovina und der Stadtwaldantheile, im Schätzwerte pr. 10900 fl. C. M.; der im Gewerbprotocoll Lit. J. Fol. 151 vorkommenden Schnittwarenhandlung's-Gerechtsame, im Normalpreise pr. 1000 fl. C. M., und des auf 200 fl. C. M. geschätzten Ordonanz-Hausantheiles von Nr. 35 bewilliget, und hiezu die Versteigerungstagsatzung auf den 17. December 1842 Vormittags von 9 bis 12 Uhr hier am Rathhause mit dem Anhange anberaumt worden, daß diese Concurse'sgüter, wenn sie hierbei nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden sollten, auch unter derselben werden hintangegeben werden.

Die Behausung Nr. 81 zu Pettau am Florianiplatz besteht zu ebener Erde aus 2 gewölbten Kellern, zusammen auf 27 Stactin in Halbgebänden, 1 gewölbten Gemüsekammer, 2 gewölbten Verkaufsgewölben, nebenan 1 gewölbten Schreibzimmers, 2 stufaturten Comisziommern, 1 gewölbten Waschküche, dem gewölbten Vorhause; im ersten Stocke aus

4 stufaturten und 1 gewölbten Zimmers, 1 stufaturten Vorfaal, dem gewölbten Gange und 2 solchen Küchen, 1 gewölbten Diensthofenzimmer und 1 solchen Speisekammer; der Dachboden ist gepflastert, und eine Abtheilung zu einem Schuttboden mit gebrettertem Boden auf 700 Mezen Getreide hergestellt; im zweiten Hofe ist ein für sich bestehendes Wirthschaftsgebäude mit einer stufaturten Wagenremise, oben darauf 1 Heubehältniß, dann sind hier 2 Schweinestallungen und 1 gewölbte Durchfahrt im zweiten Hofe. Sämmtliche Gebäude sind mit Ziegeln eingedeckt, befinden sich im guten Bauzustande und in einer für die Concurrenz vortheilhaften Lage. Die zum Hause gehörige Kartschovina enthält nach dem Jos. Str. Reg. Ausmaße 1275 □ Klafter und die neu zugetheilten drei Stadtwaldantheile 1343 $\frac{4}{10}$ □ Klafter.

Die Licitationsbedingungen, worunter der Erlag des 10 % Badiums von dem für das Haus sammt obigen Grundstücken und der Handlungsgerechtsame nach der gerichtlichen Schätzung bestimmten Gesamtausrufspreise pr. 11900 fl. C. M., somit der Erlag von 1190 fl. C. M. vor dem Anbote und des Viertels vom Meistbote mit Einrechnung des Badiums binnen 3 Monaten nach der Licitation vorzüglich gehören, werden bei der Licitation vorgetragen, können aber auch indessen hier in den Amtsstunden oder bei dem Hrn. C. M. Verwalter, Dr. Duchatsch, zu Marburg eingesehen werden. — Concursinstanz Magistrat Pettau am 15. November 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1889. (1)

Nr. 2239.

E d i c t.

Vom k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Zellent von Zauchen, wegen schuldigen 23 fl. 32 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Joseph Eukoušek von Zauchen eigenthümlichen, der Pfarrgüte Zauchen sub Rectf. Nr. 5 $\frac{1}{2}$ dienstbaren, gerichtlich auf 56 fl. 15 kr. geschätzten Ueberlände, nämlich des Acker und der Wiese Doropetsza in Zauchen gewilliget, und sey zu deren Vornahme 3 Termine, der 1. auf den 12. December 1842, der 2. auf den 12. Jänner, und der dritte auf den 13. Februar 1843, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte Zauchen mit dem Beisage anberaumt worden, daß die zu versteigernde Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg am 1. October 1842.

3. 1913. (1)

Nr. 351.

E d i c t.

Im Nachhange zum hierortigen Edicte vom 17. October l. J., 3. 488, wird bekannt gemacht: Es seyen über Anlangen des Peter Leskovig, wider Lucas und Katharina Welschisch, de praes. 14. d. M., 3. 551, die auf den 17. November und 17. December 1842 angeordneten Feilbietungstagsetzungen mit dem Beisage sistirt worden, daß es im Falle der Nichtbefriedigung des Executionführers über beiderseitiges Einverständniß bei der auf den 17. Jänner 1843 anberaumten Feilbietungstagsetzung sein Verenden habe, und dabei die Pfandobjecte auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Bezirksgericht Blödnig am 15. November 1842.

3. 1821. (1)

Nr. 1455.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem Carl Pichler hiemit erinnert: Es habe Bernhard Bolusch von Banjnahoriza, wider ihn die Klage auf Zahlung von 22 fl. 16 kr. c. s. c. eingebracht, und um eine Tagsetzung, welche auf den 30. Jänner 1843 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wird, angesucht. Da der Aufenthaltsort des Beklagten Carl Pichler diesem Gerichte unbekannt, und er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr den Anton Resderch von Sittich zum Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache g. o. mäßig ausgetragen und entschieden werden wird. Dessen Beklagter zu dem Ende erinnert wird, damit er allenfalls selbst erscheinen, oder inzwischen seinem genannten Curator Rechts-

behelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten wissen werde, insbesondere da er sich die üblen Folgen eines Verschäumnisses selbst beizumessen haben wird.

R. R. Bezirksgericht Sittich am 26. September 1842.

3. 1871. (3)

Nr. 3086.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird allgemein öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Marcus Schgaup, Haus-Nr. 194, von Wippach, gegen Johann und Andreas Zurl von Budaine, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 9. Februar 1816, Nr. 134, schuldiger 180 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Executen Johann Zurl gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Folio 431, Rect. 3. 68 dienstbaren Realitäten, als: Acker sammt Wiesfeld und Latnik v' Grabni pod Zerkujo, geschätzt 58 fl., und des Acker und Wiesfelds v' Berdich, im Schätzungswert pr. 130 fl. gewilliget, und wegen deren Vornahme drei Feilbietungstagsetzungen in Loco Budaine auf den 21. December 1842, dann 23. Jänner und 20. Februar 1843, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anbange aufgeschrieben, daß obgenannte Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 25. October 1842.

3. 1872. (3)

Nr. 3104;

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Hrn. Marcus Rasovich aus Triest, wider Anton Lullig von Sturia, wegen aus dem w. ä. Vergleich vom 15. December 1835 schuldigen 49 $\frac{1}{2}$ fl. 27 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Veräußerung des, dem Legtern gehörigen, zu Sturia sub Conf. Nr. 28 gelegenen, der Freisassen-Administration Laibach sub Urb. Nr. 26 $\frac{3}{4}$ dienstbaren Hauses sammt Garten und dazu gehörigem Terrain gewilliget, und zur Vornahme derselben in Loco Sturia drei Tagsetzungen, auf den 22. December 1842, dann 24. Jänner und 21. Februar 1843, jedesmal von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage anberaumt, daß obige Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung unter dem Schätzungswert von 862 fl. 50 kr. hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 28. October 1842.

3. 1897. (1)

A u s w e i s

d e r

Personen = Frequenz und des Güter = Transportes sammt Einnahme
auf der k. k. privilegierten

WIEN-RAABER EISENBAHN.

| 1841 | Personen | Frachten | | Total- Einnahme | | 1842 | Personen | Frachten | | Total- Einnahme | |
|----------------|----------|----------|-----|--------------------|-----|----------------|----------|----------|-----|--------------------|-----|
| | | Str. | tl. | fl. | fr. | | | Str. | tl. | fl. | fr. |
| im Juli . . . | 168417 | — | — | 79529 | 25 | im Juli . . . | 178464 | 43179 | 90 | 100040 | 58 |
| im August . . | 197061 | — | — | 92508 | 36 | im August . . | 202253 | 47094 | 69 | 115403 | 18 |
| im September | 164208 | 4373 | 03 | 77791 | 28 | im September | 132883 | 50697 | 62 | 81610 | 50 |
| im October . . | 93540 | 6203 | 49 | 44382 | 48 | im October . . | 81662 | 71046 | 83 | 56360 | 34 |
| | 623226 | 10576 | 52 | 294212 | 17 | | 595262 | 212019 | 04 | 353415 | 40 |

Der vorstehende Ausweis der Frequenz der Wien-Raaber Eisenbahn liefert neuerdings einen Beweis, wie deren Einnahmen durch die zweckmäßigen Einrichtungen in allen Zweigen des Betriebes fortwährend im Steigen begriffen sind. Besonders ist die Zunahme des Frachten-Transportes im verflossenen Monate auffallend, welcher im Vergleich mit October v. J. um das Filsfache gestiegen ist.

Wer die Schwierigkeiten kennt, welche durch die Concurrenz mit den Spediteuren und Fuhrleuten und durch Ausstreuung falscher Gerüchte auf jede Weise hervorgerufen werden, dem wird es klar seyn, wie die Direction rastlos bedacht war, dem handeltreibenden Publikum in möglichst kurzer Zeit so viele Vortheile zu bieten, daß jene wohl gegen ihr eigenes Interesse handeln, welche die Wien-Raaber Eisenbahn umgehen und sich noch der alten verlassenen Straße bedienen.

Seit Kurzem ist der Bau eines soliden und zweckmäßigen Warenmagazins in Gloggnitz vollendet, in welchem die auf der Bahn ankommenden und abgehenden Güter unter Dach aus-, und in die ganz mit Eisenblech bedeckten, von allen Seiten mit Holzwänden versehenen großen Transportwagen mit aller Vorsicht durch geübte Packer eingeladen werden; während des ganzen Transportes sind die Frachten vor Feuer und Rasse vollkommen geschützt; zudem ist gegenwärtig am Gloggnitzer Bahnhofe ein eigenes Lager aller Gattungen Getreide- und Hülsenfrüchte zum Verkaufe im Großen und Kleinen vorhanden, und die Einrichtung getroffen, daß des Tages dreimal Lastzüge nach Wien und zurück gehen, wodurch es der Unternehmung, im Einklange mit ihren bedeutenden und soliden Transportmitteln, möglich wird, jedes Quantum von Gütern noch am Tage der Uebergabe seiner Bestimmung zuzuführen.

Zur größern Bequemlichkeit des Handelsstandes übernimmt das Expeditions Bureau der Wien-Raaber Eisenbahn in Wien, obere Bäckerstraße Nr. 754, nicht nur den Transport von Gütern auf der Bahnstrecke von Wien bis Gloggnitz und retour, sondern befaßt sich auch mit der Weiterbeförderung derselben nach allen Straßenzügen zu den billigsten Frachtübernahmepreisen.

Hiernach unterliegt es keinem Zweifel, daß dieses großartige Unternehmen schon jetzt auf alle Zweige der Industrie den vortheilhaftesten Einfluß übet.

3. 1911. (1)

Die k. k. privilegierte



Spielfarten = Fabrik

von

Emil Hirschfeld

in Grätz

empfehlte sich sowohl en gros als en detail mit allen Gattungen Whist-, Piquet-, Tarok-, Deutschen, Trapulir-, Tresette-, Patience- und Unterhaltungsspielen. — Rücksichtlich der Billigkeit in den Preisen und dauerhaften Ware glaubt solche von keiner andern Fabrik übertroffen zu werden. Preis-Courant und Muster stehen auf Verlangen gratis zu Diensten, auch erhalten Wiederverkäufer bei größeren Bestellungen eine verhältnißmäßige Provision.

3. 1901. (2)

Grosse

Nicolai-Anzeige.

Indem ich für das Vertrauen, womit ich bisher von dem hohen Adel, k. k. Militär und hochverehrten Publikum beehrt wurde, meinen innigsten Dank zolle, erlaube ich mir bekannt zu geben, daß ich auch dieses Jahr für kommendes

Nicolai-Fest

mich mit den ausgezeichneten Kunstartikeln vorbereitet habe, als: Wiener Spielerei, Pariser krystallisirte Bonbons, Bonbons glacés de Paris, Joujoux pour les enfants, Bonbons à la Rococo, Pariser Chatouillen etc. etc., kurz alle möglichen Qualitäten, sowohl für den Genuß wie für das Auge, in der größten Auswahl bereit halte und bei den drei vorletzten Tagen die dazu geeigneten Localitäten prächtig beleuchten werde. Die Namen aller Gegenstände hier zu benennen, erlaubt der Raum nicht, jedoch habe ich keine Kosten gespart, und bereitete zu diesem Kinderfeste, was selbst in den Residenzstädten Wien, München, Berlin etc. etc. nur zu haben ist.

Ihrer Huld empfiehlt sich

J. F. Marolani,

Backerbäcker am Congressplatz.

3. 1904. (3)

Bekanntmachung.

Womit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß das bis her am Congressplatz Nr. 30 gewesene Haupt-Agentenschafts-Comptoir für die k. k. privil. Assicurazioni Generali Austro Italiche in Triest, von nun an in der Gradisca-Vorstadt im Hrn. Seunig'schen Hause Nr. 32 sich befinden wird.

Laibach am 26. Nov. 1842.

3. 1905. (2)

Ausgezeichnete Kinder-Spielereien,

dann schöne und neue Galanterie-Gegenstände zu Nicolai- und Christbaum-Geschenken sind in der Handlung des Joseph Karinger um billigste aber festgesetzte Preise zu haben.